

Der Bürgermeister informiert

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Für uns alle geht ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, daher soll folgendes Informationsblatt Euch einen Überblick über die Tätigkeiten in der Gemeinde und eine Einsicht in die Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates seit Juli 2013 geben.

Volksschule und Kindergarten

Unser Volksschulleiter Martin Salcher startete den Schulbeginn mit 12 Schulkindern und einer neuen Lehrerin, Frau Birgit Jans, die mittlerweile wieder von Frau Elisabeth Holzer abgelöst wurde.

Unsere neue Pädagogin Sylvia Mattersberger aus Matrei i. O. betreut seit Schulbeginn unseren Kindergarten mit 7 Kindern und ist schon sehr beliebt und gut eingebunden.

Kulturausschuss

Anstelle meiner Person führt nun Vbgm. Alois Wibmer den Vorsitz im Kulturausschuss. Weitere Mitglieder sind noch Martin Lublasser, Josef Wibmer und Klemens Oblasser.

Gewerbe

Mitte September hat die Fa. Gebrüder Dietrich GmbH das Betriebsareal der Fa. Natursteine Berta Nagele GesmbH käuflich erworben. Wir hoffen auf ein gutes Einvernehmen und gute Zusammenarbeit mit dem renommierten Betrieb.

Trinkwasseruntersuchung

Im Sommer dieses Jahres wurden die jährlichen Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt wobei allen Proben einwandfreie Qualität bescheinigt wurde. Dies nicht zuletzt auch ein Ergebnis der in den letzten Jahren sanierten und instandgesetzten Quellstuben.

Friedhof

Um eine bessere Sichtbarkeit der Stiegen und Gehwege sowie ein stimmungsvolles Licht am Friedhof zu ermöglichen, wurde seitens der Gemeinde ein kostengünstiges und energieeffizientes Pollerleuchtensystem angekauft und von unserem Gemeindearbeiter Egon Bundschuh eingebaut.

Audit Familienfreundliche Gemeinde mit UNICEF Zusatzzertifikat

Über Initiative des Planungsverbandes 34 und der Projektbetreuerin Frau Mag. Bogensberger nimmt unsere Gemeinde am „Audit familienfreundliche Gemeinde“ mit dem integrierten Pilotprojekt „UNICEF- Zusatzzertifikat Kinderfreundliche Gemeinde – KFG“ teil. Das Ziel dieses mehrjährigen Projekts ist die Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Kinder- und Familienfreundlichkeit unter Einbindung möglichst aller Generationen. Eine genauere Beschreibung ist in der Beilage angefügt.

Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Die Weiterführung des Kanal- und Wasserleitung Strang ABA-BA02 im Bereich Neugarten bis Fa. Gebrüder Dietrich GmbH wurde um € 171.984,39 an den Billigstbieter, die Fa. Empl GmbH vergeben. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2014.

Die Planung der Abwasserbeseitigung in Oberleibnig soll ebenfalls bis Frühjahr 2014 vom Planungsbüro DI Arnold Bodner abgeschlossen werden. Einige Fragen zur Baudurchführung und Finanzierung sind noch nicht geklärt.

Sanierung Gemeindeweg Oberleibnig

Ein sehr wichtiges und vordringliches Projekt ist die Sanierung des Gemeindeweges nach Oberleibnig. Die von vielen bevorzugte Direkterschließung ist vom Land Tirol aus Kostengründen mehrfach abgelehnt worden.

Auf Grund mangelnder Finanzierbarkeit beauftragte die Gemeinde das Baubezirksamt Lienz mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes für den bestehenden Weg. Derzeit sind mit Gesamtkosten von ca. 1,8 Millionen Euro zu rechnen.

Dieses Konzept wurde dem Gemeinderat vorgestellt, ein diesbezüglicher Grundsatzbeschluss erlassen und dem zuständigen Landesrat LH-Stv. Josef Geisler übermittelt und auch mündlich besprochen. Auf Grund der Kostenhöhe und aufwändigen Arbeiten (Stützmauern, Auskehrplätze) wurde ein mehrjähriges Projekt vorgeschlagen.

Derzeit befindet sich der Konzeptvorschlag bei der Abteilung Agrar Lienz, die weitere Schritte bzgl. der Konzeptdurchführung und Finanzierung ausarbeiten wird.

Frost- und Tauperiode

Sehr wichtig und in unser aller Interesse ist in diesem Zusammenhang auch ein umsichtiges und möglichst schonendes Nutzen der Gemeindestraßen. Vor allem in der Frost- und Tauperiode soll und muss das Befahren mit hohen Tonnagen vermieden werden. **Unsere Bergstraßen sind für derartige Belastungen leider nicht ausgelegt!** Hohes Gefährdungspotential, hohe Kosten und langwierige Sanierungen sind die Folgen.

Örtliches Raumordnungskonzept

Im Bezug auf die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes hat der Gemeinderat nach Rücksprache mit dem zuständigen Raumplaner DI Werner Eck einstimmig beschlossen, dass derzeit keine Fortschreibung notwendig ist und deshalb um eine Fristverlängerung von drei Jahren bis Mitte 2017 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung angesucht wird.

Agrargemeinschaften

Am 10.10.2013 fand im Gemeindeamt eine Besprechung mit dem zuständigen Agrarjuristen Dr. Kaltenböck und unseren beiden Agrargemeinschaften statt. In dieser juristischen Beurteilung wurden beide im Gemeindegebiet einliegenden Agrargemeinschaften als sogenannte Gemeindegutsagrargemeinschaften beurteilt. Die von der Agrarbehörde ausgestellten Bescheide wurden von den Agrargemeinschaften beeinsprucht, eine Beurteilung dieser Einsprüche im Instanzenzug ist noch ausständig.

Allgemein gilt für das Gemeindegutsagrarthema, dass die entsprechenden VfGh-Urteile vom Land Tirol in eine neue Flurgesetzesnovelle eingearbeitet werden. Bis zum Frühjahr 2014 sollen diese Regelungen in Gesetzesform vorliegen um eine möglichst klare Vorgangsweise für die Gemeinde und die Agrargemeinschaftsmitglieder zu schaffen.

Winterdienst

Da die Schneeräumung für jede Gemeindekasse eine große Belastung ist, hoffen wir in dieser Wintersaison auf einen milderen Winter.

An dieser Stelle ersuche ich auch um Verständnis im Zuge der Räumungs- und Splittarbeiten und die Beachtung der gegebenenfalls erforderlichen Schneekettenpflicht (Gebotstafel) auf dem Weg nach Oberleibnig.

Heuer wurden die Schneeräumung und Splittung in den verschiedenen Ortsteilen an die ortsansässigen Bauern (Oblasser, Stemberger und Gridling) und Erdbewegungsfirmen Wibmer GmbH und Franz Rainer GmbH vergeben. Die Stundenkostensätze bewegen sich zwischen € 53,76 und € 88,80.

Bauparzellen neu

Mittlerweile sind auch die Erschließungsarbeiten für die Bauparzellen südlich des Gemeindehauses abgeschlossen. Die Arbeiten wurden von der Fa. Frey GmbH in Kooperation mit der Fa. Wibmer GmbH durchgeführt. Zwei voll erschlossenen Parzellen werden von der Gemeinde zum Verkauf angeboten, nähere Informationen sind im Gemeindeamt einzuholen.

Der Erdaufwurf im Feld Richtung Sportplatz wurde eingeebnet um eine Nutzung und Bewirtschaftung zu ermöglichen.

Auch am Vereinshaus wurde eine Nivellierung des Platzes vorgenommen um eine bessere Sport- und Schulnutzung zu ermöglichen (Eisplatz, Spielplatz).

An dieser Stelle ein Dank an die Fa. Wibmer GmbH für die verlässliche Durchführung der Arbeiten.

Ausblick auf das Jahr 2014

Mit Unterstützung des Landes wird es uns möglich sein, die längst überfällige Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Fenster- und Fassadenrenovierung des Gasthofes Moar im Walde und des Gemeindeamtes durchzuführen.

Genauso wichtig sind der Beginn der Sanierungsarbeiten des Gemeindeweges nach Oberleibnig und die Weiterführung der Kanalisierung bis zum Betriebsgelände der Fa. Gebrüder Dietrich GmbH. Über den Winter zu besprechen und planen sind auch diverse andere Vorhaben, wie z.B. die Erstellung eines Dorfbrunnens, das Adaptieren eines Bauhofes und weiterer für die Gemeindeentwicklung notwendiger Strukturen.

Der Veranstaltungskalender, Termine für die Müllabfuhr sowie das Datum für die im kommenden Jahr stattfindende Jungbürgerfeier wird im Jänner nächsten Jahres an die Haushalte versendet.

Für Wünsche, Fragen oder Anregungen stehe ich jederzeit unter der Telefonnummer des Gemeindeamts 04872/20100 bzw. unter der Mobiltelefonnummer: 0664/60 12 37 72 oder per e-mail: gemeinde@sanktjohannimwalde.at zur Verfügung. Nochmals darf ich auch auf die Homepage des Gemeindeamtes unter der Adresse <http://www.sanktjohannimwalde.at> hinweisen, auf der vielerlei interessante Informationen zu finden sind.

Zum Abschluss dieses Tätigkeitsberichtes und des bevorstehenden Jahreswechsels möchte ich mich bei allen Gemeinderatsmitgliedern für das gute Miteinander zum Wohle unserer Gemeinschaft herzlichst bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den Vereinen und Organisationen und allen St. Johannerinnen und St. Johannern für ihre Mitarbeit und Unterstützung in vielerlei Form.

Mit den besten Wünschen für einen besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachtsfeiertage sowie für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014 grüßt herzlichst euer Bürgermeister Franz Gollner.

St. Johann im Walde, im Dezember 2013



Start des Audit „Familienfreundliche Gemeinde“



Die Gemeinde St. Johann im Walde hat mit **Beschluss des Gemeinderates** vom **22.10.2013** den Grundstein für die Umsetzung des Projektes „**Audit Familienfreundliche Gemeinde**“ mit dem integrierten Pilotprojekt „**UNICEF-Zusatzzertifikat Kinderfreundliche Gemeinde – KFG**“ gelegt.

Ziel des Audit ist die Unterstützung der Gemeinde, die Familien- und Kinderfreundlichkeit bedarfsgerecht weiter zu entwickeln und öffentlichkeitswirksam zu machen. Die **Einbindung aller Generationen** ist ein wesentlicher Baustein des Audit.

Die erste Maßnahme bildet die **Gründung einer Projektgruppe**, die zwischen 5 und 10 Personen umfassen wird. Interessensgruppen aller Generationen sollen bestmöglich miteinbezogen werden. Alle Gemeindebürger/innen sind hierzu herzlichst eingeladen, an dieser Projektgruppe mitzuwirken. Ideen und Verbesserungsvorschläge seitens der Gemeindebevölkerung sind jederzeit möglich und erwünscht.

Grundsätzlich ist geplant, zwei Workshops zu je 3 Stunden abzuhalten. Als Vorbereitung zum 1. Workshop sollen von der Projektgruppe vorab Informationen über bereits bestehende familien- und kinderfreundliche Maßnahmen bzw. Leistungen in unserer Gemeinde eingeholt werden, diese Erhebung wird oft auch die Erhebung des IST-Zustandes bezeichnet.

Ziel des 1. Workshops der Projektgruppe ist die **Erfassung** und **gemeinsame Festlegung** des IST-Zustandes an bestehenden familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde. Ziel des 2. Workshops ist die gemeinsame Festlegung des **tatsächlichen** Bedarfes an familienfreundlichen Leistungen in unserer Gemeinde und des daraus abzuleitenden SOLL-Zustandes.

Innerhalb von 9 Monaten wird der **Gemeinderat** mit dem Ergebnis des SOLL-Zustandes, dem sogenannten Maßnahmenplan, befasst. Der Gemeinderat legt verbindlich fest, welche der **vorgeschlagenen Maßnahmen** im Laufe der **nächsten drei Jahre umgesetzt werden**. Hierbei müssen zumindest drei Maßnahmen aus drei verschiedenen Lebensphasen und deren Finanzierung verbindlich beschlossen werden.

In weiterer Folge wird eine **Zielvereinbarung** mit konkreten Zeit- und Umsetzungsplänen unterzeichnet. Nach positiver Begutachtung durch die Zertifizierungsstelle sowie einer Überprüfung vor Ort erhält die Gemeinde das **Gütezeichen und Grundzertifikat** zum Audit „Familienfreundliche Gemeinde“, das **„UNICEF-Zertifikat“** sowie das **Europäische Gütezeichen „familyfriendly-community“**.

Innerhalb von 3 Jahren sind die beschlossenen Maßnahmen **umzusetzen** und von der Projektgruppe ein Endbericht zu erstellen. Nach positiver Beurteilung durch die Zertifizierungsstelle verleiht die Republik Österreich der Gemeinde im Rahmen eines Festaktes das **Zertifikat**, das für die Dauer von 3 Jahren gültig ist.

